



WAS STECKT DRIN?

Die Ausstellung „Was glaubst du denn?! Muslime in Deutschland“ zeigt Facetten des Alltags von Musliminnen und Muslimen in Deutschland. Deren Religiosität ist dabei nur einer von vielen Aspekten, die im Leben junger Menschen wichtig sind. Entsprechend versteht sich die Ausstellung nicht beziehungsweise nicht in erster Linie als Ausstellung über eine – ohnehin nicht fest abgrenzbare – gesellschaftliche Gruppe. Vielmehr geht es um individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches

Zusammenleben. Die Ausstellung lädt zum Nachdenken über Identitäten und Zuschreibungsprozesse ein. Debatten über Identitäten und gesellschaftliche Leitbilder werden als Kernelement politischer Auseinandersetzungen thematisiert und es wird die Frage gestellt, wie sie sich auf unterschiedliche öffentliche Räume auswirken. Die Ausstellung ist daher weniger ein Format zur Wissensvermittlung als Anlass zu Reflexion, Gespräch und Auseinandersetzung.

? WAS KANN ICH MACHEN?

Die Ausstellung soll nicht nur passiv betrachtet werden. In ihr wird geforscht und in Gruppen gearbeitet. Schließlich soll die Ausstellung auch durch ihre Besucherinnen und Besucher verändert und erweitert werden: Die Schülerinnen und Schüler können Videoporträts, Fragen zum Islam und Kommentare zur Ausstellung hinterlassen, aber auch ihr eigenes Geschichtsbild entwerfen. Auf der Website zur Ausstellung (www.wasglaubstdudenn.de) werden diese Spuren in Teilen dokumentiert. Sofern Sie eigene Beiträge erarbeiten, schicken Sie diese bitte an wasglaubstdudenn-redaktion@bpb.bund.de. Auf der Website www.wasglaubstdudenn.de finden Sie weitere Informationen zur Ausstellung.

DIESE MATERIALIEN KÖNNEN FÜR UNTERSCHIEDLICHE SETTINGS GENUTZT WERDEN:

1. Sie können sie dazu nutzen, einen Ausstellungsbesuch mit Ihrer Schulklasse oder Gruppe zu gestalten, wenn die Ausstellung bei Ihnen vor Ort ist.
2. Sie können sie nach einem Ausstellungsbesuch im Unterricht zur Vertiefung einsetzen.
3. Sie können damit arbeiten, ohne die Ausstellung vor Ort zu haben, indem Sie auf die Online-Materialien zurückgreifen, die Sie unter den folgenden Links finden:
wgdd.bpb.de/protagonistenvideos
wgdd.bpb.de/animationsfilme
wgdd.bpb.de/kopiervorlagen

MÖGLICHE FRAGEN DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER AN SICH SELBST



FÜR DEN AUSSTELLUNGSBESUCH IST WICHTIG:

- Sie müssen nicht die gesamte Ausstellung mit Ihren Schülerinnen und Schülern besuchen.
- Je nach Zeitbudget können Sie sich Ihren eigenen Parcours durch die Ausstellung zusammenstellen.
- Von der Auseinandersetzung mit einzelnen Exponaten in einer Stunde bis hin zu einem ganzen Projekttag, der die ausführliche Erkundung der Ausstellung erlaubt, ist alles möglich.
- Die partizipativen Exponate (Videokabine „Wer bist du und was ist dir wichtig?“, „Noch Fragen?“, „Geschichte wird gemacht“ und „Dein Kommentar zur Ausstellung“) ermöglichen es, Spuren zu hinterlassen.

HINWEISE – EMPFEHLUNGEN – STOLPERSTEINE

- Die Ausstellung dient nicht ausschließlich der Wissensvermittlung; vielmehr soll sie Anlass zu Reflexion, Gespräch und Auseinandersetzung sein.
- Die Ausstellung gibt Impulse und generiert Fragen. Als Lehrperson sind Sie nicht dafür verantwortlich, alle diese Fragen zu beantworten. Sie lassen sich gemeinsam mit Ihren Schülerinnen und Schülern auf neue Themen ein. Fragen zum Islam können Sie an die Redaktion der Website www.wasglaubstdudenn.de unter wasglaubstdudenn-redaktion@bpb.bund.de schicken.
- Musliminnen und Muslime sind keine homogene Gruppe. Hierin liegt eine besondere Herausforderung. Vermeiden Sie es deshalb bitte, muslimische Schülerinnen und Schüler in eine Expertenrolle zu drängen.

WAS KANN ICH MACHEN?

Mit diesen Exponaten können Sie folgende Themen bearbeiten:

HETEROGENITÄT VON MUSLIMEN UND SICHTWEISEN JUNGER MUSLIME

Exponate: „Wen siehst du?“, „Wer bin ich und was ist mir wichtig?“, Film „Ein Islam – viele Islame“, „Wissenswand“

ZUSCHREIBUNGEN, VORURTEILE, DENKMUSTER

Exponate: „Wen siehst du?“, „Cover/Discover“, Comics, „Geschichte wird gemacht“

IDENTITÄT

Exponate: „Wer bin ich und was ist mir wichtig?“, „Wer bist du und was ist dir wichtig?“, „Wen siehst du?“